

Nr. 4 / August 2020, Köln  
#idscologne

## Neue Bearbeitungsverfahren für bewährte Legierungen - klinische Dokumentation für moderne Werkstoffe

**Warum klassische Legierungen interessant bleiben - Wie moderne Werkstoffe ihre klinische Bewährung zeigen - Die IDS 2021 überspannt die gesamte Bandbreite**

Fortschritte in der Digitaltechnik und das Preisgefüge an den Rohstoffmärkten beeinflussen zurzeit spürbar die Wahl einer Legierung für prothetische Restaurationen. Viele Akteure in der Dentalindustrie haben sich darauf über viele Jahre eingestellt und warten mit unterschiedlichen Legierungen auf, die eines gemeinsam haben: die klinische Langzeitbewährung. Den aktuellen Stand erleben die Besucher der Internationalen Dental-Schau (IDS) vom 9. bis zum 13. März 2021 in Köln.

Im Bereich Kronen- und Brückentechnik zeigt der Trend seit Jahren zu digitalgestützten Herstellungsverfahren. Diese Entwicklung vollzieht der Modellguss nach, wenn auch mit geringerer Geschwindigkeit. Für die Werkstoffe bedeutet das: Fräsbare Materialien, sprich: Keramik und edelmetallfreie Legierungen, gewinnen. Immer attraktiver werden gleichzeitig Metallpulver (Kobalt-Chrom) für die Verarbeitung im Laserschmelzverfahren.

Demgegenüber wird Edelmetall generell sehr viel weniger eingesetzt, nicht zuletzt wegen der stark gestiegenen Rohstoffpreise. In diesem Jahr sahen wir erstmals einen Kurs von über 2000 Dollar für die Feinunze. Dennoch bleibt Edelmetall für die Zukunft interessant. Für (hoch)goldhaltige Legierungen spricht die gute klinische Dokumentation über einen jahrzehntelangen Zeitraum. Und die Möglichkeit zur frästechnischen Verarbeitung könnte in Zukunft eine breitere Anwendung finden und dem Klassiker damit neuen Auftrieb geben.

Dadurch kommt vieles in Bewegung. Langjährig bewährte Legierungen werden durch moderne Bearbeitungsverfahren noch interessanter, und zusätzliche klinische Dokumentationen machen andere Werkstoffe noch sicherer.

Neben Fräsen und Drucken spielt der Metallguss nach wie vor eine Rolle, insbesondere in Verbindung mit semidigitalen Verfahren beim Modellguss: Im Zuge der Arbeitsvorbereitung erhält das Labor entweder direkt aus einem Mundscan digitale Daten, oder es digitalisiert ein klassisch erarbeitetes Modell oder gleich die Abformung. Wie auch immer - anschließend erfolgt ein digitales Design des Modellgusses. Diese virtuelle Konstruktion lässt sich dann alternativ drucken oder in Wachs bzw. Kunststoff fräsen. Dann folgt ein Metallguss, wie man ihn seit vielen Jahrzehnten kennt.



IDS 2021  
09.03. - 13.03.2021  
<https://www.ids-cologne.de/>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Volker de Cloedt

Telefon

+49 221 821-2960

Telefax

+49 221 821-3544

E-Mail

[v.decloedt@koelnmesse.de](mailto:v.decloedt@koelnmesse.de)

Koelnmesse GmbH  
Messeplatz 1  
50679 Köln  
Postfach 21 07 60  
50532 Köln  
Deutschland  
Telefon +49 221 821-0  
Telefax +49 221 821-2574  
[info@koelnmesse.de](mailto:info@koelnmesse.de)  
[www.koelnmesse.de](http://www.koelnmesse.de)



GFDI Gesellschaft zur Förderung der  
Dental-Industrie mbH  
Aachener Straße 1053-1055  
50858 Köln  
Deutschland  
Telefon +49 221 500687-0  
Telefax +49 221 500687-21  
[info@gfdi.de](mailto:info@gfdi.de)  
[www.gfdi.de](http://www.gfdi.de)

GFDI ist das Wirtschaftsunternehmen des



Verband der Deutschen  
Dental-Industrie e.V. (VDDI)  
[info@vddi.de](mailto:info@vddi.de)  
[www.vddi.de](http://www.vddi.de)

Man kann diese letztere Variante Wax-CAD oder CAD/Vest nennen. Auf jeden Fall haben die semidigitalen Verfahren ihrerseits zu Innovationen auf klassischen Feldern geführt. Namentlich tragen spezielle Einbettmassen für das Speedverfahren und auch spezielle 3D-Druck-Materialien bzw. Fräswachse zu einer Optimierung im Laboralltag bei. Die IDS 2021 gibt dem Besucher in diesen bewegten Zeiten eine klare Orientierung.

Ein überragendes Thema auf der Internationalen Dental-Schau wird daneben, Corona-bedingt, die Hygiene in Praxis und Labor darstellen. Unter den oben erwähnten Vorgehensweisen spielt sie zum Beispiel beim Mundscan eine wesentliche Rolle und ebenso bei der Desinfektion von Abformungen. Denn sie stellen den sensibelsten und einen ausgesprochen häufigen Kontaktweg zwischen Praxis und Labor dar; die mögliche Übertragung von Keimen ist mit allen geeigneten Mitteln zu verhindern.

„Legierungen bleiben in der modernen Zahnheilkunde attraktiv und werden durch moderne Verarbeitungsverfahren noch interessanter“, betont Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI). „Allein dafür lohnt es sich schon, auf die IDS 2021 zu gehen. Sie bietet als Leitmesse der Dentalbranche die Gelegenheit, sich in einer unruhigen und unübersichtlichen Zeit auszutauschen, die Kräfte zu bündeln, langjährige Partnerschaften zu stärken und neue aufzubauen. Bei allen Schwerpunktthemen der Messe wird diesmal die Hygiene eine tragende Rolle spielen. Und für einen sicheren Rundgang steht ein professionelles Safety-Konzept auf höchstem Niveau. Unser Partner Koelnmesse hat es unter dem Namen #B-SAFE4BUSINESS nach den Vorgaben der Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und in enger Abstimmung mit den Behörden in Köln entwickelt, eine Reihe von Maßnahmen, die lückenlos ineinandergreifen und das Miteinander auf der Messe regeln. Dies ist für mich persönlich ein wichtiger und in seiner Stabilität beruhigender Baustein für eine erfolgreiche Internationale Dental-Schau 2021.“

Die IDS findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI). Durchgeführt wird sie von der Koelnmesse GmbH, Köln.

**Anmerkung für die Redaktion:**

Fotomaterial der Messenamen finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter [www.ids-cologne.de/Bilddatenbank](http://www.ids-cologne.de/Bilddatenbank)

Presseinformationen finden Sie unter [www.ids-cologne.de/Presseinformation](http://www.ids-cologne.de/Presseinformation)

Copyright: IDS Cologne

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

**Ihr Kontakt bei Rückfragen:**

Für Auskünfte und Informationen zur Dental-Industrie:  
VDDI/GFDI - Pressereferat

Burkhard Sticklies  
sticklies@vddi.de

Seite  
3/3

**Ihr Kontakt bei Rückfragen zur IDS:**

Volker de Cloedt  
Kommunikationsmanager

Koelnmesse GmbH  
Messeplatz 1  
50679 Köln  
Deutschland  
Telefon: +49 221 821-2960  
Telefax: +49 221 821-3544  
v.decloedt@koelnmesse.de  
www.koelnmesse.de

Sie erhalten diese Nachricht als Bezieher der Pressemitteilungen der Koelnmesse.  
Falls Sie auf unseren Service verzichten möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail  
mit dem Betreff "unsubscribe"